Ausgabe Nr. 37 – 9. August – 2002 | Herausgeber/Texte: Gemeinde Romanshorn – Inserate: Ströbele Text Bild Druck, Romanshorn

SEEBLICK Romanshorn

Amtliches Publikationsorgan der Gemeinden Romanshorn

Kultur & Freizeit

SlowUp-Helfer sind bereit

Christoph Rohner

Die Helfer für den Grossanlass vom 25. August 2002, den SlowUp, sind gefunden. Es werden rund 340 Personen während fast 2000 Mann-/Frau-Stunden für den bedeutenden Breitensportanlass im Einsatz stehen. Das Rahmenprogramm ist nun auch in den Einzelheiten bekannt und verspricht drei Tage Festbetrieb im Village am See in Romanshorn.

Die intensive Suche von Regula Fischer, der Personalchefin des SlowUp in Romanshorn, nach Helferinnen und Helfern hat sich gelohnt. Über vierhundert Meldungen sind eingegangen.

In den Tagen rund um den SlowUp werden in der «Stadt am Wasser» rund 340 HelferInnen im Einsatz stehen. Der Aufmarsch von Freiwilligen erinnert schon fast an die Vorbereitungen für den Prolog und den Start der Tour de Suisse 1997. Ein deutlicheres Indiz für die Identifikation der Leute mit ihrem Wohnort und für den Willen, anlässlich eines Grossanlasses für die Allgemeinheit tätig zu werden, gibt es kaum.

Rahmenprogramm

Rund um den SlowUp wird in Romanshorn ein vielseitiges Rahmenprogramm angeboten. Hier findet sich für jeden Geschmack etwas.

Bereits am Freitagabend vor dem SlowUp, am 23. August, starten die Feste ab 20 Uhr im grossen Zelt am See mit der bekannten steirischen Spitzenband Smash (Partyband).

Am Samstag sind Gäste aus Politik, Sport, Sponsoring sowie aus dem Lenkungsausschuss (übergeordnetes OK) und aus der Trägergruppe zu einem Apéro im Hotel Schloss geladen.

Fortsetzung auf Seite 3

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Koordinationsstelle

Frisch gestärkt nach den Sommerferien machten sich alle am «Seeblick» Beteiligten wieder an die Arbeit und sie halten nun die erste Gesamtausgabe nach den Sommerferien in den Händen. Einige Artikel, die während der Sommerferien eingegangen und nicht mehr aktuell sind, haben wir weggelassen. Ich bitte die entsprechenden Autoren um Verständnis.

Mit der heutigen Ausgabe halten Sie auch die letzte Ausgabe in den Händen, die Daniela Goldinger bearbeitet hat. Nach ihrer Lehre bei Ströbele TextBildDruck hat sie eine neue Arbeitsstelle angetreten. Ich möchte mich bei Daniela Goldinger für die gute Zusammenarbeit ganz herzlich bedanken und wünsche ihr an ihrer neuen Arbeitsstelle alles Gute.

Der «Seeblick» wird nun von der Typografin Daniela Rettenbacher bearbeitet werden.

Kultur & Freizeit

SlowUp-Helfer sind bereit	S. 1
Kino im August	S. 3
Stühle für Romanshorn	S. 4
Velotour	S. 4
SRB-Volksradtour in R'horn	S. 4
Der bunte Strich	S. 7
Gespensterdrama	S. 7
Eigenaktivität unterstützen	S. 8
Hunde richtig erziehen	S. 8
Senioren-Wandertage im Prättigau	S. 8
Waldschenke-Zmorge	S. 9
Kunst im Pflegeheim Romanshorn	S. 10
Beweglichkeit erwerben	S. 10

Kultur & Freizeit

Wechsel in der Pro Senectute	S. 10
R'horn in den Playouts unantastbar	S. 11
Ausflüge mit Mobility	S. 11
Zirkuszauber in Romanshorn	S. 12
Ziele verfehlt	S. 12
Eine Rösslifahrt	S. 12

Behörden & Parteien

Christ sein – miteinander unterwegs	S. 13
Anlehre-Abschluss im Verkauf	S. 13
Traditionelles Gesicht zurückgeben	S. 14
Elternkurs «Pubertät»	S. 14
Altersnachmittag	S. 14

Wirtschaft

Solides Wachstum	S. 15

Marktplatz

Wellenbrecher	S. 3
Treffpunkt	S. 15, 16
Agenda	S. 16
Schulbeginn	S. 5–7

Sie sparen Geld...

...und löschen den Durst!

Wennt für öpis eifach nöd weisch wohi, gang zerscht im egnacher markt verbi!

egnacher markt

garten • heim • getränke

vis-à-vis mosterei egnach

Bahnhofstrasse 5 • 9322 Egnach • Telefon 071 474 79 34

Hauslieferdienst durch:
thurella getränke-express, Telefon 071 474 79 79

Gourmet Helg
aus Freude an gutem Essen

Hausgemachte Teigwaren
Ofenfrische Backwaren
Ausgesuchte Traiteurartikel
Frisches Gemüse und Früchte
Breite Käseauswahl

Partyservice:
• vom Apéro bis zum Dessert •
• vom Lunch bis zum Festessen •

Alleestrasse 52
8590 Romanshorn
Tel. 071 463 13 61

Romanshorn, das Zentrum des SlowUp

Sonntag, 25. August 2002
Autofreier Erlebnistag für die ganze Familie!

- Verkehrsfreier Rundkurs von 30 km am Bodensee
- Start und Ziel in Romanshorn
- SlowUp Village Romanshorn mit Festzelt direkt am See

www.romanshorn.ch/slowup

SlowUp

erdgas

Ordnung statt Wildwest im Strommarkt

Für eine geordnete Öffnung des Strommarkts

Am 22. Sept.
Ja zum EMG

Thurgauer Komitee "Ja zum EMG",
Postfach 28, 8592 Uttwil,
www.energie-mit-garantie.ch

«Alle reden vom Erlebniseinkauf, bei Ihnen habe ich diesen tatsächlich»

Jacqueline Schwarz, Romanshorn

ströbele CREATIV LADEN

Neustrasse 2, 8590 Romanshorn

Landhaus

Speise-Restaurant
Fam. P. Moll

Kreuzlingerstrasse 1
8590 Romanshorn
Telefon 071 463 11 14

Ab 6.00 Uhr geöffnet
Sa bis 12.00 Uhr geöffnet
So geschlossen

Ab 12. August sind wir nach unseren Ferien wieder für Sie da!

Familie Moll und Team

Der bunte Strich

Zeichnen und Malen

Zeichnen – aber wie (Grundkurs)
Montagabend, 19.30 bis 21.00 Uhr,
ab 2. September 02, 8x, Kursgeld: Fr. 165.– mit Materialkosten

Farbe und Form (Experimente, Farbstudien, Farbenlehre)
Donnerstagabend, 19.00 bis 21.30 Uhr
ab 5. September 02, 8x, Kursgeld: Fr. 240.– ohne Materialkosten

Kursort: Kantonsschule Romanshorn

Anmeldung bis 26. August 02 an:
Regula Fischer, Seeweg 4a, 8590 Romanshorn,
Tel./Fax 071 463 65 81
(während der Herbstferien keine Kurse)

«Ströbele»
Text Bild Druck

IDEENREICH

Mit modernster Farbkopiertechnik hochwertige Drucksachen realisieren. Selbst Hochglanzprospekte sind möglich.

...in Romanshorn bei Ströbele

STRÖBELE AG
Alleestrasse 35
8590 Romanshorn 1
Telefon 071 466 70 50
info@stroebele.ch

franz!
schmuck zur zeit romanshorn
bahnhofstrasse 3 • 8590 romanshorn

Fortsetzung von Seite 1

Um 18.30 Uhr wird das Festzelt am See geöffnet. Nebst der offiziellen Eröffnungsfeier und verschiedenen Ansprachen sind Showdarbietungen der Kunstradfahrer, der Breakdancer und einer Rock'n'Roll-Gruppe vorgesehen. In der ganzen Schweiz bekannt ist mittlerweile Anoop Singh, der Inder aus Mostindien mit seinen Tänzerinnen; auch er ist am Romanshorner Abend mit von der Partie. Ebenso wird die Romanshorner Bauchrednerin Karin Ettlinger auftreten, die ihr Programm speziell auf diesen grossen Anlass abstimmen wird.

Durch den Abend führen wird Christoph «Stöff» Suter, bekannter Texter und Moderator aus Romanshorn.

Programm am Sonntag, 25. August

Der eigentliche Haupttag des SlowUp in Romanshorn beginnt morgens um halb neun im Festzelt mit einem gemütlichen Morgenkaffee.

Nach einer Show der Speed Skater und einem Platzkonzert des Musikvereins fällt um zehn Uhr der Startschuss für den SlowUp. Dieser wird abgefeuert von der ehemaligen Toggenburger Skirennläuferin Maria Walliser. Gleich anschliessend begeben sich die geladenen Gäste und die «Promis» auf die Strecke.

Im Village folgen danach Wasserski-Shows, Auftritte einer Steelband sowie musikalische Darbietungen der Romisörgeler und der Romis Näbelhörner (Guggenmusik).

Den Rahmen für den stilvollen Ausklang des Anlasses bietet am späten Nachmittag gegen 16.30 Uhr die Brass Band «Jumping Apples».

T-Shirt für Helfer

Alle Helfer werden vom OK mit einem attraktiven T-Shirt ausgerüstet. Selbstverständlich werden auch alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Egger's Catering im Auftrag des OKs verpflegt.

Dabei sein ist alles

Doch viel wichtiger als T-Shirt und Verpflegung ist es, am nächsten grossen Sportanlass in Romanshorn, dem SlowUp, hautnah dabei zu sein.

KINO IM AUGUST

IG Kino, Andrea Röst

Leben war ihre grösste Begabung. Von diesem Leben, von der Liebe zu ihrem Ehemann, von der einschneidenden Krankheit Alzheimer und vom Sterben handelt die Filmbiographie «Iris». Ein einfühlsamer und berührender Film. Aber auch an Kitzel und Tempo fehlt es dem August-Programm nicht, die schwarzen Männer sind schnell, sie kommen gerade recht zum Ferienschluss nach Romanshorn. Film auf Film gehts weiter, sehen Sie selbst!

«MIB – Men in Black 2» (8. bis 14. August)

Die Agenten im schwarzen Partnerlook treten wieder an, die Welt von bösen Aliens auf Expansionkurs zu befreien. Jay und der temporär ohne extraterrestrische Erinnerungen arbeitende Kay, stellen sich einer Mutanten-Medusa aus dem Weltall in den Weg.

«40 Tage und 40 Nächte» (15. bis 18. August)

Just als Matt (Josh Hartnett) nach dem desaströsen Ende einer Beziehung beschlossen hat, für 40 Tage und 40 Nächte allen erotischen Aktivitäten abzuschwören, trifft er auf seine Traumfrau!! Komisch aber sinnlich werden Zärtlichkeiten via Orchideen ausgetauscht – superspassige Twen-Komödie.

calonder
Ihr Elektriker von vis-à-vis
www.calonder.ch
Elektro Calonder
Romanshorn
071 463 41 41
info@calonder.ch

UMZÜGE
sorgfältig und fachmännisch
– Räumungen
– Möbellager
– Entsorgungen / Reinigungen
Albeta · Tel. 071 410 14 44

Wellenbrecher Marktplatz

SCHIISSRICHTER

Peter Fratton

Gemütlich sass ich in der «Stadt am Wasser» auf einer Parkbank statt am Wasser, aber immerhin war letzteres in Sichtnähe. Da waren auch eine Hündin, welche ihrem Frauchen klar machte, wer hier trotz Hündin Herrchen ist, nämlich Hündchen. Das führte letztlich dazu, dass Frauchen Hündchen vom gemeinsamen Schicksal befreite, indem sie Hündchen entleinte (Mit diesem Fachausdruck möchte ich mich gerne als Hundekenner outen.) Prompt kam mittelbar nach der Entleinung auch – natürlich einseitig seitens des Hündchens – die Entleerung des Darmes in Form eines leicht flüssigen Exkrementes, platziert auf dem Parkkiesweg. Selber war ich nicht Zeuge der Exkrementation, wurde aber durch die in leicht hysterischem Diskant formulierte Buchstabenfolge «Chöndsieeigentlichnödluegewoihrenhundhäreschiist» Ohrenzeuge besagter Situation. Anstatt: «Selbstverständlich kann ich das sehen, aber leider nur schwer verhindern» kam Frauchens Antwort aus der schwerkontrollierbaren Region des Stammhirns: Wennsiekaiverständnishendförhünd, möndzijonödhäreluege. Mit dieser Antwort steigerte sich die an sich schon verschissene Situation. Man begab sich gegenseitig auf das unabsehbare Gebiet persönlicher Beleidigungen während Hundchen neben mir in wohlgelernter Sitzstellung dem verbalen Treiben neutralen Blickes zuschaute. Schliesslich übermannte mich die Idee, diese Geschichte schamlos für eine Wellenbrecherglosse auszunützen. Ergo nahm ich ein Hundekotsäcklein, schritt gemessenen Schrittes zum corpus delicti, stülpte das Säcklein über meine linke Hand, bückte mich und liess eine Handvoll kiesdurchsetzten Defäzitates im sicheren Bewusstsein verschwinden, den beiden Damen eine Lehre fürs Leben erteilt zu haben. Weit gefehlt. Die unbehundte Dame zog wortlos weg als hätte ich ihr eine kleine Freude missgönnt und Frauchen schaute mich derart fragend an, dass ich glaubte, mich rechtfertigen zu müssen: Nai, dasäckliischnödfürmii, minifrauhätäbeauenhund. Moral: Memuesichaunödijedeschiisdräggiimische, oder?

STÜHLE FÜR ROMANSHORN (FRAGEN 16 BIS 18)

VVR / Regula Fischer

21 verschiedenste Stühle laden zu einem Strassenbummel ein. Heute laden drei weitere Fragen zum Mitmachen ein.

Füllen Sie die nachstehenden Talons aus (pro Person zu jeder Frage ein Talon) und gewinnen Sie einen attraktiven Preis. Je öfters Sie mitmachen, desto grösser sind die Gewinnchancen.

Die Tourist Info, im Bahnhof, Postfach, 8590 R'horn, nimmt die ausgefüllten Talons entgegen. Abgabetermin: 20. August 02.

Die Ziehung findet am 31. August 02 am Rola-Markt statt.

Ein Situationsplan kann bei der Tourist Info bezogen werden oder im Internet unter www.romanshorn.ch (Aktuelles, Stühle für Romanshorn).

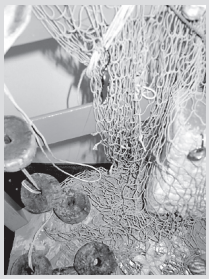
Frage 16

Welche Pflanzen wachsen auf dem Stuhl «Efeuträume» bei Nafzger, Blumengeschäft, Florastrasse 1?

Name:

Adresse:

Frage 17



Welcher Stuhl ist zu sehen und wo steht er?

Name Stuhl:

Standort:

Name:

Adresse:

Frage 18

Wieviele Zacken hat die Krone beim Stuhl «Romanshorn im Dornröschenschlaf» bei Ströbele Creativ Laden, Neustrasse 2?

Die Krone hat Zacken.

Name:

Adresse:

VELOTOUR AN EINEM WENIG BEKANNTEN BODENSEE-UFER

Volksgesundheit, Ernst Lanz

Am Dienstag, 13. August lädt die VITASWISS Romanshorn (früher Volksgesundheit) Mitglieder und andere Interessierte zu einer Velotour ein. Man fährt mit dem Velo von Radolfzell über Gaienhofen – Stein am Rhein nach Diessenhofen. Radolfzell erreicht man mit dem direkten Zug Romanshorn ab 7.32 h. Rückkehr nach Hause ist ebenfalls mit der Bahn am späten Nachmittag.

Die gemütliche Fahrt (ca. 33 km) geht grösstenteils über sehr angenehme Nebenstrassen. Durch die drei schönen Städtchen Radolfzell, Stein am Rhein und Diessenhofen schaltet man den «Bummelgang» ein. Das Picknick wird mitgenommen.

Das Billett Romanshorn–Radolfzell, zurück ab Diessenhofen bis Romanshorn, löst man selbst (ca. Fr. 17.50), ebenso das ganztags gültige Velobillett (Fr. 10.–). Für den Velotransport Konstanz – Radolfzell, der nicht im Velobillett inbegriffen ist und nicht in Romanshorn gelöst werden kann, wird zusätzlich noch Fr. 4.50 eingezogen. Besammlung ist um 7.15 Uhr beim Gleis 5. Bei unsicherer Wetterlage kann man R. Brändle, Telefon 071 463 49 43, am Montagabend von 19.00 Uhr bis 19.30 Uhr anfragen.

SRB-VOLKSRADTOUR IN ROMANSHORN

Veloclub

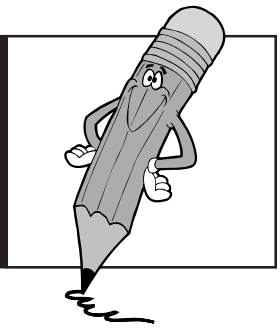
Am Wochenende vom 10. / 11. August 2002 führt der Velo-Club Romanshorn die SRB-Volksradtour durch. Einmal mehr haben wir in Romanshorn das Vergnügen Radsportbegeisterte, ob Touren- oder Rennvelofahrer, in unserer Gemeinde begrüssen zu dürfen.

Die SRB-Tour mit 32 km von Romanshorn, Sommeri, Happerswil, Mattwil, Erlen, Engishofen, Amriswil und zurück nach Romanshorn ist von jedermann und -frau gut zu bewältigen. Die Streckenführung kann als leicht eingestuft werden und ist für Familien und Hobbyfahrer ein schöner Ausflug.

Der Start erfolgt bei der alten Turnhalle, (Rebsamen), am Samstag von 13.00 Uhr – 15.00 Uhr, am Sonntag von 08.00 – 11.00 Uhr. Das Startgeld beträgt vier Franken. Für jeden Teilnehmer, der die Tour «abstrampelt» oder eine Anfahrt mit Rückweg von etwa 30 km leistet, ist die Eintragung in die SRB-Karte möglich. Am Start und Ziel befindet sich eine Festwirtschaft, wo man sich in sportlicher Gesellschaft verpflegen kann. Auch Nicht-Velofahrer sind in der Festwirtschaft herzlich willkommen.

Bitte beachten: Die SRB-Volksradtour des VC Romanshorn findet bei jeder Witterung statt.

Schulbeginn



Vorsicht und Rücksicht im Strassenverkehr ist angebracht!

Tausende von sechs- und siebenjährigen Kindern nehmen in diesen Tagen zum ersten Mal den Weg zur Schule oder zum Kindergarten unter die Füsse. Die meisten von ihnen müssen sich dabei erstmals selbstständig im Strassenverkehr zurechtfinden.

Motorisierte Verkehrsteilnehmer müssen sich bewusst sein, dass Kinder sich anders verhalten als Erwachsene. Ihr Blickfeld ist enger, und sie werden auch weniger gut gesehen (z. B. hinter einem geparkten Auto). Sie können ihre Aufmerksamkeit noch nicht gleichzeitig mehreren Dingen zuwenden. Kinder leben für den Moment: Was sie gerade tun, ist für sie zentral. Wenn sie in Eile sind oder auf dem Trottoir spielen, wird der Verkehr für sie zur Nebensache. Dieser Tatsache widersprechen die Anforderungen des heutigen Strassenverkehrs, der ein hohes Mass an Konzentration und Aufmerksamkeit verlangt.

Kinder haben ein Gefahrenbewusstsein, das bei weitem nicht demjenigen des Erwachsenen entspricht. Studien zeigen, dass Kinder im Durchschnitt erst ab 6 Jahren überhaupt realisieren, was eine Gefahr ist. Ab 8 Jahren entwickelt sich erst das Bewusstsein, dass ein bestimmtes Verhalten zu einer Gefahr führen kann. Das Verständnis für vorbeugende Massnahmen bildet sich noch später aus (ca. 9 bis 10 Jahre). Die Fähigkeit sich über eine längere Zeit zu konzentrieren, ist erst mit 13 bis 14 Jahren voll ausgebildet. In diesem Spannungsfeld bewegen sich die Kinder als schwächste Verkehrsteilnehmer, sei es zu Fuss oder mit dem Velo, auf ihrem täglichen Weg zum Kindergarten oder zur Schule. Da die Schulwege in den seltensten Fällen vom übrigen Verkehr getrennt werden können, wird die Strasse vorübergehend zu ihrem Lebens- und Erfahrungsraum, was zu gefährlichen Konfliktsituationen führen kann.

Was können die Eltern tun

- Mit ihrem Kind in der vertrauten Umgebung üben
- Mit dem Kind gemeinsam den Weg zum Spielplatz oder zur Schule aufzeichnen, das Kind begleiten und über schwierige Situationen und Gefahrenstellen sprechen
- Das Kind für korrekte Verhaltensweisen loben
- Kinder darauf aufmerksam machen, dass sie vor dem Überqueren der Strasse stets mit dem Fahrzeuglenker Blickkontakt aufnehmen
- Kinder in der Dämmerung zusätzlich mit lichtreflektierenden Materialien ausrüsten
- Kinder wenn möglich erst ab der Mittelstufe mit dem Velo in die Schule fahren lassen
- An Elternabenden über die Schulwege der Kinder sprechen.

Was können Autofahrerinnen und Autofahrer tun?

- In der Nähe von Kindergärten und Schulen besondere Vorsicht walten lassen
- Wenn Kinder sich auf dem Trottoir bewegen, Bremsbereitschaft herstellen und Tempo reduzieren
- Wenn Kinder die Strasse überqueren müssen, auf Blickkontakt mit den Kindern achten
- Unbedingt vorgeschriebene Tempolimiten einhalten.

Kinder sind das schwächste Glied unter den Verkehrsteilnehmern. Die Fahrzeuglenker sind deshalb zu Beginn der Schulzeit zu besonderer Vorsicht und Rücksicht aufgefordert.

Gig@sys

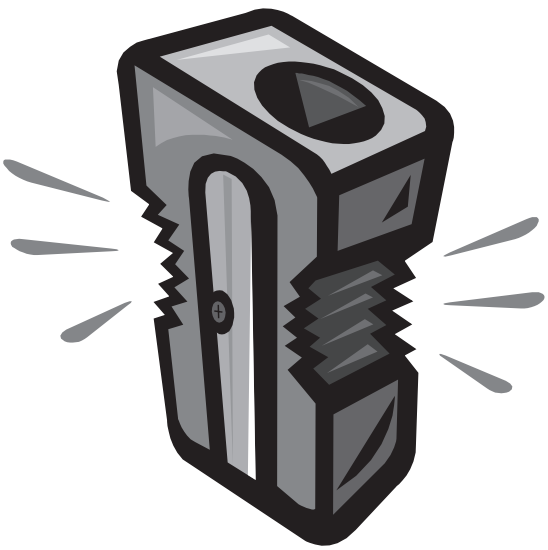
Die Top-Adresse für Computer in Romanshorn

Gygasys gehört zu den preislich günstigsten Hardware-Anbietern in der gesamten Schweiz. Wir kaufen die einzelnen Komponenten direkt beim Hersteller und bauen mit unseren Spezialisten in der Schweiz die Geräte zusammen. Dies hat für Sie den Vorteil, dass wir auf Ihre individuellen Wünsche eingehen können.

Gygasys bietet Ihnen einen umfassenden und schnellen Service. Für Reparaturen kalkulieren wir mit einem Richtwert von zwei Arbeitstagen und dies zu äusserst vorteilhaften Preisen. Wir reparieren alle PCs, jedoch keine Drucker.

Im Online-Shop, www.gygasys.ch, finden Sie jede Menge innovative Hardware rund um Ihren Computer. Der Kunde und seine Wünsche stehen bei Gygasys stets im Vordergrund. Wir freuen uns auf Sie – testen Sie uns unverbindlich.

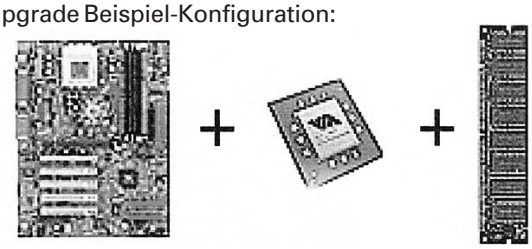
Gigasys Computer Systems
Bahnhofstrasse 10, 8590 Romanshorn
Telefon 071 461 30 90, www.gigasys.ch



Sie haben noch keine Ahnung welcher PC für Sie der richtige ist?
Wir beraten Sie unverbindlich und kostenlos.
Sie wissen, was Sie möchten, wissen aber nicht was es Sie kostet?
Wir machen Ihnen eine unverbindliche Offerte.
Sie haben eine bestimmte Vorstellung Ihres neuen Computers?
Wir bauen Ihren Wunsch-Computer.
Ihr Computer macht keinen «Mucks» mehr?
Wir reparieren Ihren defekten PC zu einem günstigen Preis.
Sie möchten, dass Ihr betagter Computer flotter läuft?
Wir machen Ihrem «Alten» wieder Beine.

!! Nutzen Sie jetzt unsere günstige PC Upgrade-Aktion !!

Upgrade Beispiel-Konfiguration:



ECS ATA-100 MB *1 Giga Hz CPU* *256 MB RAM*

PC-Umbau inklusive Konfiguration und Testlauf:
Nur SFr. 398.– inkl. Arbeit und 12 Monate Garantie

gig@sys
www.gigasys.ch

gig@sys Computer Systems
Bahnhofstrasse 10
8590 Romanshorn
Telefon: 071 461 30 90
e-mail: info@gigasys.ch

markwalder

Gerüstet für den Schulanfang?

Wir führen von **A** wie Aufgabenheft bis **Z** wie Zirkel alles im Sortiment!!!

Und...

...alle Schüler, Lehrlinge und Studenten mit gültigem Schülerausweis erhalten **10%** Schulrabatt!

Markwalder & Co. AG
Bahnhofstrasse 30
8590 Romanshorn

«Ströbele»
Text Bild Druck

BACK TO SCHOOL

- **10% Rabatt auf Schulartikel**
- **Viele weitere Aktionen z.B.:**

Stabilo 88 Fein- und Faserschreiber
10er Etui Fr. 6.45 statt Fr. 11.10

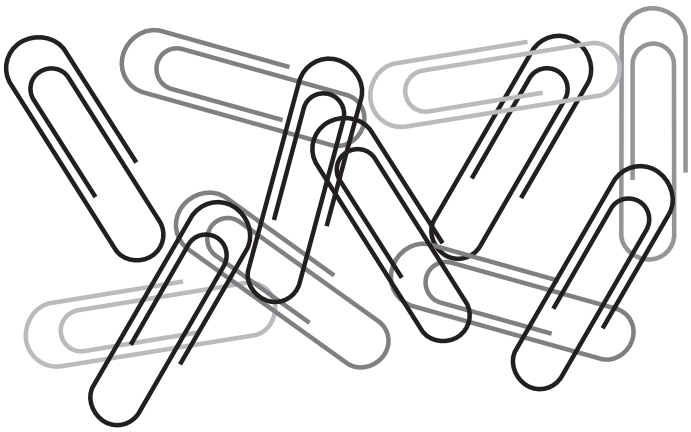
STRÖBELE AG
Alleestrasse 35
8590 Romanshorn 1
Telefon 071 466 70 50
info@stroebele.ch

kopiec zek

BIG BOX – Der coole für die Schule

Schulranzen, Etuis und Turnsäcke von BIG BOX – der Schweizer Qualitätsmarke!

foto · leder · kopieczek
alleestrasse 25
8590 romanshorn
telefon 071 463 12 69



Kopieczek

Erfolgreich in die Schule

Bei Kopieczek in der Alleestrasse erhalten Sie das gesamte Sortiment von BIGBOX – der Schweizer Qualitätsmarke für Schulranzen, Schüleretuis und Turnsäcke. Die Schulranzen sind mit allen sicherheitsrelevanten Details ausgestattet wie: Ergonomische Rückenpolsterung, weichgepolsterte Tragriemen, solider Kantenschutz, extrabreite Reflexstreifen, rückstrahlende Katzenaugen und reflektierende Einfassbänder. Vom Schmetterlingsmotiv bis zum Delphin, fast alle Modelle sind bei Kopieczek vorrätig. Schauen Sie vorbei, wir beraten Sie gerne.

Foto-Leder-Kopieczek
Alleestrasse 25
8590 Romanshorn
Telefon 071 463 12 69

Markwalder

Kompetenz für Schule und Büro

Das Bürofachgeschäft an der Bahnhofstrasse in Romanshorn bietet seinen Kunden ein breit sortiertes, gut ausgebautes Sortiment.

Für die Schule ist alles da, zum Beispiel: Schulagenden, Einfasspapier, Taschenrechner, Aufgabenhefte, Schulrucksäcke, Etuis und vieles mehr.

Auch für das Büro ist gesorgt: Bei uns erhalten Sie Büromaterial und EDV-Zubehör für den privaten und gewerblichen Bedarf.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Unser vierköpfiges Team freut sich auf Ihren Besuch und berät Sie kompetent.

Markwalder + Co. AG
Bahnhofstrasse 30, 8590 Romanshorn
Telefon 071 463 33 53

Ströbele Text Bild Druck

Back to School

Das R'horner Kommunikationsunternehmen Ströbele Text Bild Druck hat in seinem Sortiment eine umfangreiche Auswahl an Artikeln für den täglichen Schulbedarf.

Aus der beliebten «Chiemsee-Serie» zum Beispiel: Agenden, Aufgabenhefte, Notizbücher, Schlamperrollen, Collegeblöcke im Format A4 und A6. Oder die viel gefragten Fein- und Faserschreiber «Stabilo 88» in diversen Farben. Sie sind einzeln oder im 10er oder 20er Etui erhältlich und zur Zeit als Aktion besonders günstig. Weiterhin haben wir diverse Schulagenden im Angebot.

Schüler erhalten auf ihren Einkauf bei uns einen Schülerrabatt von 10%.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und beraten Sie gerne umfassend.

Ströbele Text Bild Druck
Alleestrasse 35, 8590 Romanshorn
Telefon 071 466 70 50

Kultur & Freizeit

Der bunte Strich

Regula Fischer

Die Freizeit sinnvoll zu gestalten ist ein Bedürfnis, das viele von uns kennen. Mit Malen und Zeichnen haben wir die Möglichkeit, den Alltag, Familie, Beruf und sonstige Verpflichtungen einmal zu vergessen und in eine andere Welt einzutauchen, in die Welt der Bilder und Farben, Striche und Flächen, Materialien und Techniken, in eine Welt von Licht und Schatten, Kunst und Kunstschaffenden. Malen und Zeichnen heisst aber auch genau hinsehen, beobachten, wahrnehmen wie es ist und nicht wie ich es gerne hätte, geduldig mit sich sein und sich öffnen für Neues.

Zeichnen – aber wie?

Ich kann nicht zeichnen – eine Einschätzung, die viele von sich haben und deshalb schon gar nicht versuchen, die Geheimnisse des Zeichnens kennen zu lernen. Mit einfachen Übungen arbeiten wir uns in diese Geheimnisse ein, üben uns im Beobachten und im Übertragen auf das Blatt.

(Grundkurs)

Montagabend, 19.30 bis 21.00 Uhr, ab 2. September 02, 8x, Kursgeld: Fr. 165.– mit Materialkosten

Farbe und Form

Mit Experimenten, Farbstudien und Farbenlehre schaffen wir eine gute Grundlage für ein eigenständiges, freies Malen. Wir verwenden dafür gängige Malmittel wie Wasserfarben, Kreiden oder Farbstifte, lernen verschiedene Anwendungen und Kombinationen.

Donnerstagabend, 19.00 bis 21.30 Uhr, ab 5. September 02, 8x, Kursgeld: Fr. 240.– ohne Materialkosten

Kursort: Kantonsschule Romanshorn

(Während der Herbstferien vom 5. bis 20. Oktober keine Kurse)

Anmeldung bis 26. August 02 an:
Regula Fischer, Seeweg 4a,
8590 R'horn, Tel./Fax 071 463 65 81

Gespensterdrama

Verein Kubox, Ellen Mathis

Nach einer Woche intensiver Probenarbeit mit den beiden Theaterkursleitern, den Dimitri-Schulabsolventen Simon Engeli und Tommy Müller, werden acht theaterbegeisterte Jugendliche ein «Gespensterdrama» aufführen.

Wo: In der Alten Kirche Romanshorn

Wann: Am Samstag, 10. 8. um 20 Uhr

Ob sich wohl ein mögliches Gespenst im alten Schloss nebenan, wo bald ein frischer Wind weht, auch andere Kniffe ausdenken muss, wie das neu inszenierte von Canterville?

Die Produzentin «Kubox» lädt anschliessend zu einem Apéro ein.

EIGENAKTIVITÄT UNTERSTÜTZEN

Markus Bösch

Das Romanshorner Chinderhuus Sunnehof ist offen für Kinder im Alter von acht Wochen bis 8 Jahren: Seit kurzem ist ein Babyzimmer eingerichtet worden.

Babys entdecken die Welt selbständig und mit Kreativität – das zeigt ein Blick ins neu geschaffene Babyzimmer des Chinderhuus Sunnehof.

Sich selber, tätig und beziehungsfähig sein

«Wenn wir ein Kind darin unterstützen, dass es sich sicher und angenommen fühlt, dass es fühlt, dass sich jemand wirklich tief für es interessiert – einfach durch die Art und Weise, wie wir es ansehen, wie wir zuhören, wie wir auf es achten, beeinflussen wir die ganze Persönlichkeit eines Kindes und die Art und Weise, wie es das Leben sieht.» (Magda Gerber). Auf diesen Grundsätzen beruht das Konzept des Chinderhuus.

Seit kurzem ist im Chinderhuus Sunnehof auch für Babys ein eigenes Spielzimmer eingerichtet worden. Die Gruppenleiterin Mariella Manetti Preisser hat die Idee dazu eingebracht: Die Babys können ungestört spielen und miteinander in Kontakt kommen.

«Wir unterstützen ihre Eigenaktivität», so die Chinderhuusleiterin Katja Leisi, «indem wir die Umgebung für sie gestalten und mit unserer Aufmerksamkeit ganz bei ihnen sind. Durch unsere Präsenz, mit möglichst wenig Fremdbestimmung, kann das Baby die Umgebung im Vertrauen auf den nötigen Schutz selbstbestimmt erkunden und mit den anderen Babys sanft Kontakt aufnehmen.»

Schatzkorb

Konkret heisst das: In Stoffsäcken befinden sich unstrukturierte Materialien, beispielsweise Kartonröhren, Fadenspulen, Gummi-Schläuche oder Ketten. Als vorbereitete Umgebung werden drei Materialien ausgeleert. Dann agieren, spielen, erfinden die Kinder selber. Oft werden ganz von selber Kreativität, Sinneswahrnehmungen gefördert, wenn die Kinder diese Gegenstände miteinander in Verbindung bringen, wenn sie sich bis zu einer Viertelstunde damit beschäftigen und sich darauf konzentrieren.

«Ein zweites Angebot, nicht gleichzeitig dargeboten, ist der so genannte Schatzkorb», erzählt Katja Leisi. Dinge aus dem Alltag wie Schnüre, Trichter, Milchsieb, Schwamm oder Zahnbürste sind da drin und laden ein zum Erkunden und Kombinieren. Schliesslich gibt es einen Tisch mit Vorhängen und Spiegeln. Die Babys können sich da verstecken, wieder entdecken, sich spiegeln und auch soziale Kontakte aufbauen.

Einige Plätze frei

Ausserhalb des Chinderhuus lädt ein erster verwirklichter Teil der neuen Gartengestaltung ein zum Spielen und Verweilen: Die Wasserpumpe mit dem Bach zum Stauen, ein grosser Sandhaufen, Steine, eine gedeckte Pergola, ein Weidentunnel und das Weidenhaus. Bis in den Sommer ist das Chinderhuus mit insgesamt 24 Plätzen ausgelastet gewesen. Nach den Sommerferien werden einige Kinder, die in den umliegenden Orten den Kindergarten besuchen, nicht mehr ins Chinderhuus kommen. Darum sind einige Plätze frei. Interessierte können sich unter der Telefonnummer 071 463 11 13 melden.

HUNDE RICHTIG ERZIEHEN

Kynologischer Verein

Der Kynologische Verein Romanshorn führt auch dieses Jahr wieder einen Hundeerziehungskurs durch. Tägliche Beobachtungen zeigen immer wieder die Notwendigkeit solcher Kurse. Hunde, welche keine Erziehung genossen haben, geben immer wieder Anlass für Ärger bei Nichthundebesitzern. Ziel solcher Erziehungskurse ist es, den Hund zu einem angenehmen Begleiter und Familienhund zu erziehen. Den Hundebesitzern wird gezeigt, wie mit spielerischen Mitteln, ganz ohne Zwang, dieses Ziel erreicht werden kann. Die Methoden für eine richtige Hundeerziehung sind von jedem Hundeführer erlernbar und durchführbar. Die Rasse und Grösse des Hundes spielt dabei überhaupt keine Rolle. Der Kurs beginnt am Freitag, 9. August, um 20.00 Uhr, mit dem Orientierungsabend (ohne Hund) im Klubhaus an der Gaswerkstrasse. Die praktischen Übungen finden jeweils am Samstag um 14.30 Uhr statt. Beginn dieser Übungen ist bereits am 10. August und werden am 17./24./31. August und 7. September fortgesetzt. Die Kurskosten betragen Fr. 60.– und sind am Orientierungsabend zu entrichten. Die Gemeinde Romanshorn erstattet den Kursteilnehmern aus der Gemeinde Romanshorn einen Betrag von Fr. 30.– zurück. Anmeldungen an: Karl Vögelin, Alleestrasse 68, 8590 Romanshorn, Telefon 071 463 20 07 oder am Orientierungsabend.

SENIOREN-WANDERTAGE IM PRÄTTIGAU

Pro Senectute

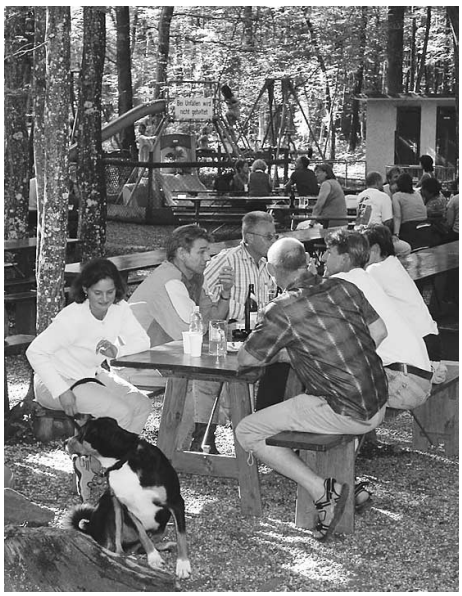
Unter kundiger Führung von SAC-Leiter Walter Candinas bietet Pro Senectute Thurgau vom 18. – 20. September herrliche Bergwandertage an. Voraussetzung sind gute Gesundheit und berggewohntes Wandern in der Höhe um 2000 m. Geplant sind tägliche Wanderungen von rund fünf Stunden. Das ausführliche Programm kann bei Pro Senectute Thurgau, Tel. 071 622 51 20, bezogen werden. Auskünfte erhalten Sie auch vom Wanderleiter Walter Candinas, Horn, 071 841 41 71.

SEEBLICK Romanshorn
Amtliches Publikationsorgan der Gemeinden Romanshorn

WALDSCHENKE-ZMORGE

VVR, Werner Zürcher

Seit vielen Jahren findet jeweils am letzten Schulferien-Sonntag der weitherum bekannte Waldschenke-Zmorge statt. Unter dem früheren Einwohnerverein mit Jacques Bertschinger an der Spitze, heute im Verkehrsverein vereinigt, bildete sich eine uneigennützige Helfergruppe, welche die Besucher mit einem wahrhaft gluschtigen Zmorge in der Waldschenke verwöhnt, am 11. August von 8.30 bis 11.30 Uhr für gerade mal Fr. 12.– für Erwachsene, Fr. 6.– für Kinder bis 10 Jahre.



Kommen Sie zu Fuss oder per Fahrrad in den Wald, für Autofahrer sind anfangs Wald Abstellplätze eingerichtet. Geniessen Sie mit Ihrer Familie, Ihren Freunden und Gästen in der frischen Waldluft ein reichhaltiges Zmorgebuffet. Werner Zürcher und seine Helferinnen und Helfer freuen sich und danken der Familie Hunziker für das Gastrecht.

Es versteht sich, dass der Waldschenke-Zmorge unter den Bäumen nur bei idealen Wetterbedinungen durchgeführt werden kann. Im Zweifelsfall ist eine telefonische Auskunftsstelle unter der Nummer 079 694 27 67 ab 6.30 bis 11.00 Uhr eingerichtet. Ein Verschiebedatum gibt es nicht.

IMPRESSUM

Herausgeber
Politische Gemeinde Romanshorn

Amtliches Publikationsorgan:
Politische Gemeinde Romanshorn, Primarschulgemeinde Romanshorn, Oberstufengemeinde Romanshorn-Salmsach

Erscheinen
Jeden Freitag gratis in allen Romanshorner und Salmsacher Haushaltungen. Auswärtige können bei der Gemeindekanzlei ein Jahresabo von Fr. 80.– (Schweiz) abschliessen.

Entgegennahme von Textbeiträgen
Bis Montag 8.00 Uhr
Gemeindekanzlei Romanshorn
Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn 1
Fax 071 463 43 87
seeblick@romanshorn.ch

Koordinationsstelle der Texte
Regula Fischer, Seeweg 4a
8590 Romanshorn, Tel. 071 463 65 81

Inserate
Ströbele Text Bild Druck
Alleestrasse 35, 8590 Romanshorn 1
Tel. 071 466 70 50, Fax 071 466 70 51
info@stroebele.ch

SEEBLICK Romanshorn
Amtliches Publikationsorgan der Gemeinden Romanshorn

Nur mit dem «Seeblick» erreicht Ihr Inserat alle 5'000 Haushaltungen von Romanshorn und Salmsach

Insertionspreise

Grösse (B x H mm)		*Preis pro Ausgabe (CHF) exkl. MWST*	
Gratisinserat	bis 5 Zeilen	Gratis (Entlaufen, Gefunden, Gratis abzugeben…)	
Marktplatz	bis 5 Zeilen	20.00	(inkl. MWST, Barzahlung)
	jede weitere Zeile	3.00	(inkl. MWST, Barzahlung)
1/32 Seite	45 x 31 mm	50.00	
1/16 Seite	92 x 31 mm	80.00	
	45 x 64 mm		
1/8 Seite	92 x 64 mm	150.00	**Inserateverwaltung**
1/4 Seite	92 x 131 mm	250.00	Ströbele Text Bild Druck, Alleestrasse 35,
	186 x 64 mm		8590 Romanshorn
1/2 Seite	92 x 264 mm	450.00	Tel. 071 466 70 50, Fax 071 466 70 51,
	186 x 131 mm		Mail: info@stroebele.ch
1 Seite	186 x 264 mm	800.00	ISDN (Leonardo Pro) 071 461 10 70

KUNST IM REGIONALEN PFLEGEHEIM ROMANSHORN

Annelies Meyer

Bilder, Bilder und nochmals Bilder; vom Erdgeschoss, der Cafeteria bis hin zum 2. Obergeschoss. So präsentiert sich das Regionale Pflegeheim bis Anfang Oktober den Bewohnerinnen und Bewohnern und allen Gästen. 28 Malerinnen und Maler der Künstlergruppe malwerchstatt-bodensee zeigen ab dem 10. August 2002 Werke, die in den letzten Monaten entstanden sind.

Bereits zum 6. Mal präsentieren die Malerinnen und Maler aus der *malwerchstatt-bodensee* ihre jährliche Bilderausstellung. Eine grosse Vielfalt der diversen Stilrichtungen und Techniken geben Auskunft über die Kreativität dieser Malerinnen und Maler.

Zu sehen sind wunderschöne Landschaftsaquarelle aus dem Ferienkurs im Piemont in Italien. Eingefangene Stimmungen aus den altertümlichen Städtchen rund um Alba. Dazu eine Serie Tierbilder mit Pastellkreiden gemalt, aber auch kräftige Blumenbilder in Acryl oder Aquarell. Oder abstrakte Darstellungen, vorwiegend gespachtelt und in kräftigen Farben gehalten. Speziell zu erwähnen sind die Bilder der jugendlichen Malerinnen und Maler. Phantasiebilder, die durch ihre Leichtigkeit und Farbigkeit bestechen und die spielerische Freude dieser Jungmaler zum Ausdruck bringen. Empfindungen, augenblickliche Stimmungen, umgesetzt in Farben, Formen und Flächen, das zeichnet diese Ausstellung mit gegen 80 Bilder aus.

Künstlergruppe malwerchstatt-bodensee

Die Künstlergruppe *malwerchstatt-bodensee* formt sich jedes Jahr neu durch die Malerinnen und Maler, die sich jeweils an den Malveranstaltungen in Kreuzlingen und Romanshorn treffen oder an einem der diversen Kurse oder Workshops der *malwerchstatt-bodensee* teilnehmen. Die Leiterin, Annelies Meyer, Kunsttherapeutin, hält sich an diesen Malveranstaltungen bewusst im Hintergrund, steht aber mit Rat jederzeit bereit, wenn die Arbeiten ins Stocken geraten. Jeder Maler soll selber ausprobieren, welche Technik ihm am meisten liegt und so zu seiner eigenen Malerei findet. In dieser aktiven Gruppe von Menschen sind alle Altersgruppen, aber auch alle Malstufen, vertreten. Seien es nun Anfänger, die sich zaghaft an ein Bild heranwagen oder Könner, die in abgeklärter Manier die Farben auf die Leinwand pinseln, sie alle fühlen sich verbunden – mit der Freude farbig der eigenen Kreativität zu begegnen.

Aquarell von Riki Berlitsch, Kesswil

Aquarell der Mundmalerin Emmi Züllig, Romanshorn

Vernissage am Pflegifest

Die Vernissage findet anlässlich des Sommerfestes im regionalen Pflegeheim Romanshorn statt. Der Heimleiter Anton Loser wird die Künstlerinnen und Künstler sowie die zahlreichen Gäste begrüssen. Frau Regula Fischer, Romanshorn, eröffnet am Samstag, den 10. August um 10.30 Uhr die Ausstellung und spricht die einführenden Worte. Zu dieser öffentlichen Veranstaltung und zum Pflegi-Sommerfest mit Bewirtung sind Besucherinnen und Besucher herzlich eingeladen.

Die Ausstellung dauert vom 10. August bis zum 11. Oktober 2002 und ist täglich bis 18.30 Uhr zu besichtigen. Weitere Informationen und das neue Kursangebot für das 2. Semester 2002 ist bei Annelies Meyer, Telefon 079 602 21 22, erhältlich oder unter www. malwerchstatt-bodensee.ch

BEWEGLICHKEIT ERWERBEN UND ERHALTEN

Pro Senectute

Feldenkrais ist eine einfache aber äusserst effektive Methode um seine körperliche Beweglichkeit besser wahrzunehmen und zu verstehen. Mit sanften Bewegungsabläufen, unter sorgfältiger Anleitung von Lalle Onken, dipl. Feldenkraislehrerin SFV, werden neue Bewegungsmuster ausprobiert und erspürt. Fehlhaltungen und Verspannungen werden so auf leichte Art spürbar verbessert. Gleichzeitig wird die innere Wahrnehmung geschult und die Konzentrationsfähigkeit verbessert.

Pro Senectute Thurgau bietet ab Donnerstag, 22. August in der Alterswohnstätte Holzenstein, Romanshorn und ab Dienstag, 3. September im Pflegeheim Weinfelden, jeweils vormittags, diesen beliebten Kurs wieder an. Melden Sie sich an oder verlangen Sie weitere Auskünfte unter Telefon 071 622 51 20 oder 071 688 32 85.

WECHSEL IN DER PRO SENECTUTE-BERATUNGSSTELLE ROMANSHORN

Pro Senectute

Die Beratungsstelle Oberthurgau der Pro Senectute Thurgau wird seit 2. August durch Silvia Straub aus Arbon geführt. Frau Straub ersetzt den langjährigen Beratungsstellenleiter Richard Bilgeri, der von der Gemeinde Romanshorn zum Amtsvormund gewählt worden ist.

Frau Straub wird die Beratung und Betreuung älterer Menschen fortsetzen und auch die weiteren Dienstleistungen von Pro Senectute Thurgau erbringen oder vermitteln. Der Standort der Beratungsstelle Oberthurgau ist wie bisher im Konsumhof 3, Romanshorn, untergebracht und telefonisch über die Nummer 071 461 20 90 erreichbar.

ROMANSHORN IN DEN PLAYOUTS UNANTASTBAR

Wasserball, Christian Spahn

Die Thurgauer gewinnen mit zwei überragenden Leistungen auch die beiden letzten Spiele und belegen damit den ersten Tabellenplatz der Auf- und Abstiegsrunde.

Basel und Lugano letzte Gegner

Das Schlussresultat von 15:6 gegen Basel zeigt deutlich auf, das die Ostschweizer die klar bessere Mannschaft war. Die Romanshorner dominierten vor allem im zweiten und dritten Spielabschnitt nach Belieben. Im letzten Viertel erlaubten sich die Spieler vom Bodensee ein paar kleine Fehler und Unkonzentriertheiten.

Gegen Lugano begann im zweiten Viertel nach dem Stand von 2:4 die Aufholjagd. Hier liessen die Romanshorner bis zur letzten Sekunde nicht mehr locker und gewannen die Partie verdient 11:9.

Das Team von Andi Bischof gewann in den Playouts alle sechs Partien und steht nun unangefochten auf dem ersten Platz. Damit ist Romanshorn in dieser Saison die fünftbeste Schweizer Wasserballmannschaft.

Karriereende von Herzog

Die Partie war zugleich die letzte eines bedeutenden Romanshorner Spielers.

Christoph Herzog, stets ein Vorbild für die jungen Spieler, beendete seine 26-jährige Wasserballkarriere in der ersten Mannschaft. In seiner erfolgreichen Laufbahn spielte er bei Ägerie, St. Gallen, Frauenfeld, Genève, Lugano, und natürlich Romanshorn. Nebenbei war er auch in der Junioren- und in der Herren-Nationalmannschaft tätig.

Man wird sehen wie das Team von Andi Bischof diesen Verlust wegstecken wird. Herzog ist jedoch zuversichtlich, habe die Mannschaft und vor allem die jungen Spieler, einen grossen Schritt nach vorne gemacht.

Spieltelegramm
Basel – Romanshorn 6:15 (3:4, 0:5, 0:3, 3:3)
Schiedsrichter: Zuhino
Strafen: Basel 7, Romanshorn 6
Torfolge: 0:1, 0:2, 0:3, 1:3, 2:3, 3:3, 3:4, 3:5, 3:6, 3:7, 3:8, 3:9, 3:10, 3:11, 3:12, 3:13, 3:14, 4:14, 5:14, 5:15, 6:15
Romanshorn: Guntersweiler, Hanimann (2), Spahn (1), Th. Fässler, M. Bischof, Weideli, C. Fässler (2), Herzog (C, 1), Simon (3), Nagy (4), Csaki (1), Popp (1), Coach Andreas Bischof
Bemerkungen: Bär verletzt
Romanshorn – Lugano 11:9 (2:4, 5:1, 2:1, 2:3)
Schiedsrichter: Hengel und Schreiber
Strafen: Romanshorn 6, Lugano 5
Torfolge: 0:1, 0:2, 1:2, 2:2, 2:3, 2:4, 3:4, 4:4, 5:4, 6:4, 6:5, 7:5, 7:6, 8:6, 9:6, 9:7, 10:7, 11:7, 11:8, 11:9
Romanshorn: Guntersweiler, Hanimann, Spahn, Th. Fässler, M. Bischof, Weideli, C. Fässler, Herzog (C, 1), Simon (2), Nagy (4), Csaki (2), Popp (2), Coach Andreas Bischof
Bemerkungen: Bär verletzt, Karriereende von Herzog

AUSFLÜGE MIT MOBILITY

Markus Bösch

Die Idee, das Auto gemeinsam zu benutzen, gewinnt zunehmend Freunde: In Romanshorn teilen sich 40 Haushalte zwei Fahrzeuge. Auch für die Ferienzeit bietet Mobility Car-Sharing vielfältige Alternativen zum eigenen Auto.

Zwei Fahrzeuge stehen den Romanshorner (und auswärtigen) Mobility-Mitgliedern zur Verfügung.

Ein Opel Astra Combi und ein Opel Corsa stehen am Bahnhof Romanshorn bereit für die Mobility-KundInnen. Etwa 35'000 Kilometer werden mit ihnen jährlich zurückgelegt. Neben den Romanshornern reservieren auch Auswärtige beim hiesigen Standort öfters eines der Fahrzeuge: Romanshorn ist Endpunkt von Intercity-Zügen.

Vielfältig

Sobald sie telefonisch oder per Internet reserviert worden sind, werden sie für vielfältigste Zwecke gebraucht, weiss Werner Fritschi, Sektionsverantwortlicher und Wagenbetreuer. «Für den einen heisst es, Umständliches, Grosses transportieren, Einkäufe zu erledigen oder Möbel zu zügeln, andere brauchen die Autos, (als Teilzeitangestellte) zum Pendeln, für die Fahrt zum (verabredeten) Arzttermin oder für geschäftliche Kundenbesuche.» Oft kommt Mobility auch als Zweitauto zum Einsatz oder für Besuche, bei denen die Rückkehr spät erfolgt und entsprechende Verbindungen des öffentlichen Verkehrs fehlt. Obwohl Romanshorn als Verkehrsknotenpunkt gilt, gibt es in der Umgebung oder im nahen Ausland Orte, die mit Bahn und Bus schlecht erschlossen sind. «Also wieso nicht mit Mobility einen Ausflug in den Bregenzerwald unternehmen oder mit einem Cabrio von St. Gallen aus eine Fahrt durchs Appenzellerland? Bei aller Ernsthaftigkeit, mit den Mobiliy-Kunden den Einsatz eines Transportmittels wählen und planen – auch Spass soll und darf seinen Platz in diesen Überlegungen haben», so Fritschi weiter.

Flexibel

Es ist die Kombination, die besser zum Zug kommen soll. Mit einer Mitgliedschaft bei der Car-Sharing-Genossenschaft hat man Zugriff auf 1800 Fahrzeuge an unterdessen über 900 Standorten. So werden Ferienreisen auch für autolose Haushalte und Familien attraktiv: Beispielsweise die Fahrt mit der Bahn staufrei ins Tessin, und dort bei Bedarf das Zumieten eines Mobility-Fahrzeuges. Oder mit dem Nachtzug nach Italien und dann einen Rabatt auf die Miete eines Hertz-Autos.

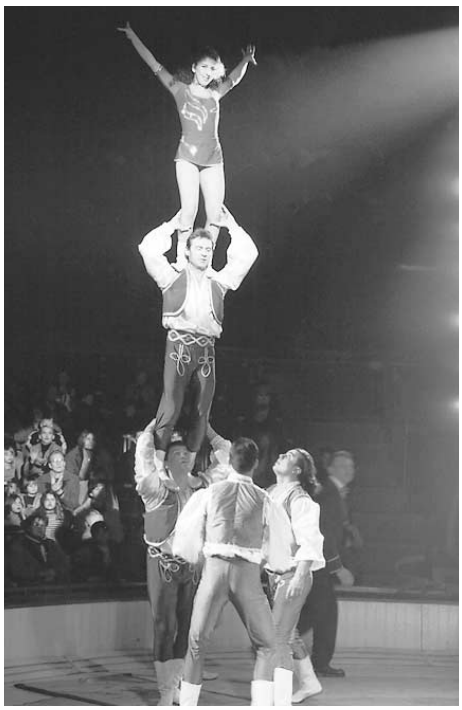
«Einerseits überzeugt der ökonomische Aspekt: Denn wer weniger als 10'000 Kilometer pro Jahr fährt, fährt günstiger mit Mobility. Auch aus ökologischer Sicht besticht diese intelligente Mobilitätslösung», ist Fritschi überzeugt, «weil weniger Kilometer individuell zurückgelegt und Alternativen wie Bahn, Bus und Velo vermehrt berücksichtigt werden.»

Allerdings braucht es dazu eine gehörige Portion Flexibilität, denn Autofahrten müssten eher geplant werden. Und der motorisierte Untersatz muss von den Benützern als Gebrauchsgegenstand, als Transportmittel begriffen werden.

Zirkuszauber in Romanshorn

Circus Royal

Unter dem Motto «Menschen, Tiere, gute Laune» kommt der Circus Royal mit vielen Tieren und einem attraktiven Programm mit ausgefallenster Tierdressur vom Circus-Festival Monte Carlo.



Mit dabei sind 118 Tiere, von denen rund 80 in der Manege zu sehen sein werden. Aber Direktor Peter Gasser hat noch mehr im Köcher. Neben dem bekannten Schweizer Clown Roli ist auch Oliver Skreinig wieder dabei. Der junge Österreicher führt wie gewohnt sehr charmant durchs Programm.

Viele junge Talente sind im Circus Royal zu sehen. Drahtseilkünstler, Jongleure, Trapezkünstler und eben auch Dompteure. Das Publikum kann sich auf einiges gefasst machen, das Programm entführt ins Reich der Phantasie und der unbegrenzten Möglichkeiten.

Für die Musik sorgt das Jan Lochnisky Orchester, das mittlerweile zwölf Jahre lang zusammen unterwegs ist mit Klassik, Jazz und Modernem – einfach passend zum Programm.

Vorstellungen:
Dienstag, 13.8., 15.00 und 20.00 Uhr
Mittwoch, 14.8., 15.00 Uhr

Ziele verfehlt

Schachclub, Hanspeter Heeb

An den Hauptturnieren II und III, die anlässlich der Schweizerischen Schachmeisterschaften stattfinden, wurde Hanspeter Heeb Fünfter im Hauptturnier II und Alfred Meier Zehnter im Hauptturnier III.

Dass das Ziel, der Turniersieg im Hauptturnier II, respektive die Titelverteidigung im Hauptturnier III von Alfred Meier nur mit genügend Wettkampfglück erreichbar wäre, wussten die Romanshorner. Meier musste seine Pläne bereits in der dritten von sieben Runden begraben. Heeb scheiterte in der fünften Runde am späteren Turniersieger Hugo Ensmenger, als er in einer aktiven Stellung zuviel riskierte. Mit den Rängen fünf und zehn konnten die Romanshorner dennoch insgesamt zufrieden sein.

Nicht ganz auf Touren kam Bruno Eigenmann, der sein persönliches Ziel von 50% der Punkte im Hauptturnier II nicht ganz erreichte und Beat Meier, der Lehrgeld zahlen musste und sich über einige unglückliche Niederlagen ärgerte.

Auszug aus den Ranglisten

Hauptturnier II

1. Hugo Ensmenger	6.0 Punkte
5. Hanspeter Heeb	5.5 Punkte
93. Bruno Eigenmann	3.0 Punkte
130. Beat Meier	1.0 Punkte

Hauptturnier III

1. Toni Schürer	6.0 Punkte
10. Alfred Meier	5.0 Punkte

Romanshorn SEEBLICK
Amtliches Publikationsorgan der Gemeinden Romanshorn

Eine Rösslifahrt

Marie Tinner

Wir Schwerhörige, ein Verein, klein und bescheiden, kämpfen alle mit dem selben Leiden, verursacht uns zwar keinerlei Schmerzen, aber nagt halt doch etwa an unsern Herzen.

Kein Gejammer – Freude herrscht

Der Morgen klart auf, die Sonne durch die Wolken bricht, unser Treffpunkt Bahnpärkli, – gabs doch einmal, oder nicht? Die Rosse kommen gefahren – auf den blumengeschmückten Wagen klettern wir hoch und halten uns fest, los gehts, tripp, trapp, mit uns dankbaren Gästen.

Hinaus, aus Baulärm und Verkehr, auf ruhigen Wegen traben wir der schönen Egnacher Landschaft entgegen. Hüa ho, liebe Rössli, hüa ho, unser Weg ist derselbe sowieso...

Die Nobs-Kinder sind unter uns, lachen, schäkern und singen, damit eine fröhlichheitere Stimmung auf den Wagen bringen. Der Alt-Invalide vom Altersheim, seine Augen strahlen und seine Töne wollen Freude ausdrücken über all das Schöne, das in Feld und Flur zu unsern Füssen liegt. Die vielen Egnacher Kleinstdörfli und Weiler, wer mag sie zählen?

Fuhrmann Hans Landis kennt Weg und Steg, welche bestens sind gewählt. An prächtigen Riegelbauten vorbei, – Burkartshaus, Burkartsuelishaus, und Burkartshof mit der Galerie, hier ist Mittagspause, auf lauschiger Terrasse geniessen wir sie.

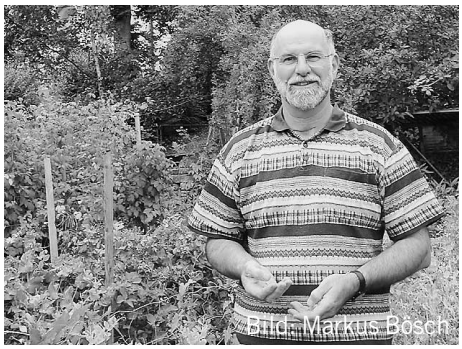
Weiter, über das langgezogene Olmishausen gelangen wir zur Gemeindemark, Fehlwies, Unter- und Oberhäusern machen sich stark. In flottem Trab durch unsern schattigen Wald, sind alle wohlbehalten am Ziel schon bald. Habt Dank, liebe Helfer, Rainer Nobs, Willi Klee, samt unsern Fuhrmannen. Hüa ho.

Behörden & Parteien

CHRISTSEIN – MITEINANDER UNTERWEGS

Markus Bösch

Zusammen mit der Gemeinde will er unterwegs sein, solidarisch sein mit jenen, die andere brauchen. Mit Jesus Christus und seiner Botschaft. Vor 30 Jahren ist Toni Bühlmann zum Priester geweiht worden. Seit sechs Jahren wirkt er als Priester in Romanshorn.



Im Garten fühlt er sich wohl: Toni Bühlmann kann auf 30 Jahre Priesteramt zurückblicken.

Nach der Matura war es für ihn klar, in der Kirche mitzuarbeiten. Damals seien Türen und Tore aufgegangen, mit dem Zweiten Vatikanischen Konzil sei in die Kirchen ein frischer Wind geweht, eine eigentliche Aufbruchstimmung sei auszumachen gewesen.

«In diesem Geist begann ich 1966 das Theologiestudium. Und nach meiner Weihe am 1. Juli 1972 im aargauischen Nussbaumen ging ich mit vielen anderen Menschen (in der Synode 72) daran, das Konzil auf Landesebene umzusetzen. Zum ersten Mal arbeiteten Laien mit. Überall war zu spüren: Die Kirche sind wir, das Volk Gottes, das unterwegs ist», kommt Toni Bühlmann ins Schwärmen.

Wir-Gefühl

In Ostermundigen hat er als Vikar in einer jungen, grossen Pfarrei gewirkt. Jugendarbeit und Religionsunterricht standen im Mittelpunkt. In den anschliessenden, wiederum fünf Jahren, hat er in Olten die neue Stelle der Jugendseelsorge aufgebaut. «Auch wegen des sich abzeichnenden Priester-Mangels wurden verschiedene Spezialseelsorge-Stellen eingerichtet.»

Von 1983 bis 1996 war er als Pfarrer in Olten tätig, zusammen mit Gabi und Karl Zimmermann, bevor er vor sechs Jahren nach Romanshorn gekommen ist.

Arbeit im Team war in Olten angesagt und auch in der Pfarrei St. Johannes ist Bühlmann Priester, Gabi Zimmermann Gemeindeleiterin. «30 Jahre sind eine lange Zeit. Wenn ich zurückschaue, ist für mich herausragend: Menschen sollen sich für und in der Kirche mitverantwortlich fühlen, sollen ein Wir-Gefühl entwickeln, sollen selbständig mitschaffen können. Mir ist die Gemeinde wichtig. Christsein heisst, miteinander unterwegs sein. Nicht der ‹Herr Pfarrer› ist das Haupt, sondern Jesus Christus und seine Botschaft stehen im Zentrum. Allerdings: Menschen, die eine Gemeinde bilden, sich ihr verbunden fühlen – das steht im Widerspruch zum heutigen Individualismus mit seinem Motto ‹Ich nehme, was ich brauche›. Demgegenüber will Kirche und Gemeinde solidarisch sein mit jenen, die auf andere angewiesen sind. Bei uns und in der Dritten Welt.»

Optimistisch

Früher hat die Kirche Kultur, Sport und Erwachsenenbildung wesentlich mitgeprägt. Heute haben sich die Menschen in einer Freizeitindustrie ständig zu entscheiden. In der damaligen Aufbruchstimmung seien beispielsweise das Fastenopfer und Brot für Alle und ihre Zusammenarbeit entstanden. Heute bräuchte die ökumenische Arbeit wieder neue Impulse. Ökumene ist an manchen Orten «eingeschlafen». Trotzdem bin ich optimistisch: Kirche hat immer wieder schwierige Zeiten erlebt und durchlebt. Der Geist von Jesus lebt weiter. «Für mich selber», hält Toni Bühlmann fest, «heisst es weiterhin, zu säen, den Boden bereit zu machen, dem Wachsen zuzusehen. Ernten werden einmal andere. Ich selber werde, sofern es die Gesundheit zulässt, spätestens bis zum offiziellen Pensionsalter im kirchlichen Dienst bleiben.»

ANLEHRE-ABSCHLUSS IM VERKAUF

Berufsschule Romanshorn/ E. Halbeisen

Um der beruflichen Zukunft gewachsen zu sein, besuchten die Verkaufshelferinnen und Verkaufshelfer die Berufsschule in Romanshorn, St. Gallen oder Uzwil, je nach Standort des Lehrgeschäftes. Unterrichtet wurden sie in den Fächern Waren-, Verkaufs- und Betriebskunde sowie Deutsch, Rechnen und Informatik. Die praktischen Kenntnisse in Betriebswirtschaft und Verkaufstechnik wurden im Lehrbetrieb (Spezialgeschäft, Fachgeschäft oder Supermarkt) vermittelt. Nach Abschluss der offiziellen Schul- bzw. Lehrzeit fand in den Lehrbetrieben die Befragung in den Fächern Waren-, Verkaufs- und Betriebskunde statt. Im Auftrag des Amtes für Berufsbildung und Berufsberatung befragte ein Fachexperte die Verkaufshelferinnen und Verkaufshelfer während je 1 ½ bis 2 Stunden. Dabei legten die Kandidaten Zeugnis über ihre angeeigneten Kenntnisse ab. Das gezeigte Engagement (die Berufskenntnisse, Kundenbedienung, Warenpräsentationen und Schaufensterdekorationen) verdient das Prädikat vorzüglich, sie dürfen alle stolz sein! Im Anschluss an die Befragung fand ein Schlussgespräch unter Einbezug des Lehrmeisters statt. Dabei ging es vor allem um die Fortsetzung der beruflichen Laufbahn der Absolventen. In den meisten Fällen bleiben die Absolventen im Lehrbetrieb. Sie werden intern geschult mit dem Ziel, eventuell später die Verkaufslehre nachzuholen. Die Chancen sind also intakt, vorausgesetzt der junge Mensch ist sich bewusst, dass das heutige Berufsleben Charakterstärke, Einsatz, Mitdenken, Teamfähigkeit und zielgerichtete Weiterbildung verlangt. Denn die Anforderungen der Arbeitgeber verlangen eine stete Anpassung an den Arbeitsmarkt.

Die Absolventinnen und Absolventen:
Hunziker Monya (Terra Viva, Wil SG); Wey Lukas/ Flückiger Patrick/ Tobler Daniela alle (Genossenschaft Kornhaus, zu Vogelsang, Dussnang); Demaj Antigona (Bäckerei Scheiwiler, Bischofszell); Bulut Esengül (Vögele-Shoes, Weinfelden); Toma Valjentina (Chäslade, Frauenfeld); Maksutaj Sheribane (Migros Markt, Frauenfeld); Hadzalic Firdesa (Confiserie Köppel Romanshorn); Di Carmo Vieira Lucia (Charles Vögele Mode AG, Frauenfeld).

TRADITIONELLES GESICHT ZURÜCKGEBEN

Markus Bösch

Vor 161 Jahren ist das Rebsamenschulhaus als erstes Romanshorner Schulhaus gebaut worden. In den Sommerferien wurde die zweite Etappe der Renovationsarbeiten getätigt.

Markant, zentral, charakteristisch: die zweite Etappe der Gesamtrenovation des Rebsamenschulhauses schreitet planmässig voran.

1841 ist das Rebsamenschulhaus erbaut worden, 1925 fand der letzte, grosse Umbau statt: Das Schulhaus stellt in seiner kubischen und räumlichen Präsenz eine gewichtige Erscheinung im Dorfbild von Romanshorn dar. Zudem ist es durch seine Bedeutung als Zeitzeuge einer Epoche sowie seiner architektonischen Qualität als erhaltenswert eingestuft.

Am 4. März des vergangenen Jahres stimmten die SchulbürgerInnen der Gesamtrenovation und dem Kreditbegehren von 900'000 Franken zu. In einer ersten Etappe wurde mit dem Einbau einer bedarfsgerechten Ersatzluftanlage die Raumluftqualität entscheidend verbessert.

Beiträge

Jetzt sind die Fenster und die Fassaden an der Reihe: «Eigentlich wollte die Primar-Schulbehörde die gesprochenen Gelder sinnvoll einsetzen und pflegefreundliche, wettersichere Holzmetall-Fenster», erklärt Architekt und Bauleiter Hansjörg Affolter. «Die Denkmalpflege und das Bauamt ihrerseits stützten sich auf das Baureglement, das besagt, dass Gebäude vor 1950 erstellt in ihrer Gesamtheit erhaltenswert seien und darum hier Holzfenster nötig seien. Dank einem Kompromiss werden nun die Fenster auf der wetterabgewendeten Nordost-Fassade in Holz, diejenigen an der Südwestfassade in Holzmetall erstellt. Die Denkmalpflege und die Gemeinde zahlen Beiträge an die beitragsberechtigten Kosten (beispielsweise Holzfenster, Holzläden).»

Weiter im 2003

Der Verputz wird ausgeglättet und ein neuer, heller Abrieb angebracht. Die Fenstergewände und Eckrisalite in Sandstein, Kunststein und Holz erfahren eine fachgerechte Erneuerung. Die neuen Fenster haben Wärme- und Schallschutzgläser und die Holzläden werden in grüner Farbe erstrahlen.

«Je nach Wetter rechnen wir damit, dass der Sanierungsabschluss dieser zweiten Etappe allenfalls bis in den Herbst andauern könnte», sagt Affolter. Die einfache Innenrenovation in den einzelnen Klassenzimmern und die notwendigen Erneuerungen im Sanitärbereich werden als dritte Etappe in den nächsten Sommerferien in Angriff genommen.

ELTERNKURS «PUBERTÄT»

exxa, Erziehungs- und Familienberatung

Ist das Erziehen von pubertierenden Jugendlichen für die Erwachsenen zum Problem geworden? In vielen Gesprächen mit den verschiedensten Frauen und Männern sowie an Vorträgen und Elternkursen spüren wir Unsicherheiten, wenn es um die Erziehung im Pubertätsalter geht. Fragen wie «Darf ich dem/der Jugendlichen Grenzen setzen?», «Wie bleiben wir mit ihnen im Gespräch?», «Welche Orientierung brauchen unsere Jugendlichen?» beschäftigen die Eltern. Selbstverständlich wollen alle Eltern das Beste für ihre Kinder, doch wie können sie Jugendliche erziehen im Spannungsfeld zwischen Festhalten und Loslassen? Auf die Frage will die Erziehungs- und Familienberatungsstelle gemeinsam mit Interessierten an 4 Abenden zu 2 Stunden Antworten finden und an eigenen Geschichten und Erfahrungen lernen, mit der Pubertät der Kinder umzugehen und Lösungen zu erarbeiten. Jugendliche brauchen Selbstvertrauen, Durchhaltewillen, Kreativität, Autonomie und Konfliktbereitschaft, um die vielfältigen Aufgaben in der Zukunft zu lösen. Erziehung ist spannend und herausfordernd. Um diese Sturm- und Drang-Zeit für sich und die Jugendlichen zu einer strukturierten und gesprächsintensiven Zeit werden zu lassen, brauchen Eltern Strategien. Die können sie nebst Informationen im Kurs erlernen.

Am 09.09.2002 und am 15.01.2003 startet die Erziehungs- und Familienberatungsstelle Arbon je einen Kurs zu diesem Thema.

ALTERSNACHMITTAG MIT «DIÄ PIEPSÄNDÄ CHILÄMÜS»

Gabriele Zimmermann, Gemeindeleiterin

Der Kinderchor der Pfarrei St. Johannes, Romanshorn, lädt alle Älteren zu einer Extra-Aufführung seines Musicals «Noah» in den Pfarreisaal, Schlossbergstr. 24, ein: Mittwoch, 28. August, 14.00 h. Lassen Sie sich die ausgezeichnete Darbietung der Kinder auf keinen Fall entgehen!

Wirtschaft

Solides Wachstum bei der Raiffeisenbank Neukirch-Romanshorn

Raiffeisenbank

Die Verantwortlichen der Raiffeisenbank Neukirch-Romanshorn sind mit dem Halbjahresabschluss per 30.6.2002 zufrieden. Sie können den 4872 Mitgliedern und Kunden mit positiven Zahlen aufwarten. Die Bilanzsumme wuchs um 6,7 Mio. auf Fr. 379,8 Mio. Der Reingewinn für das erste Halbjahr, verglichen mit dem ersten Halbjahr 2001, wird mit Fr. 623'944.75 (plus Fr. 16'054.–) ausgewiesen.

Dank den guten Konditionen auf dem Sparsortiment (Mitgliedersparkonto 2 ¼ %) sind die Kundengelder in dieser Sparte über Fr. 5 Mio. gewachsen. Der Kassaobligationenbestand erhöhte sich um knapp 2 Mio. auf Fr. 70.2 Mio. Diese traditionellen Anlagen haben insbesondere im heutigen volatilen Börsenumfeld wieder an Bedeutung gewonnen. Die neu zugeflossenen Kundengelder konnten vollumfänglich für neue Hypothekardarlehen in der Region verwendet werden. Einem der Raiffeisengrundsätze «von der Region in die Region» kann damit vollumfänglich Rechnung getragen werden.

Aufgrund der schlechten Börsenlage und dem tieferen Ergebnis aus dem Zinsengeschäft liegt der Bruttogewinn im ersten Halbjahr mit Fr. 1,87 Mio. leicht tiefer als im Vorjahr. Die Bankbehörde hat das tiefere Zinsergebnis zu Gunsten der Mitglieder auch so budgetiert.

Dank verschiedenen attraktiven Bedingungen wie Vorzugszins auf dem Mitgliedersparkonto von 2¼%, spesenfreies Mitglieder-Privatkonto, zum halben Preis an die EXPO, Museumspass und fairen Bedingungen bei den Hypothekardarlehen ist der Mitgliederzuwachs erneut um 133 Personen gewachsen. Wer weiss, vielleicht kann bereits in diesem Jahr das 5000. Mitglied begrüsst werden. Die Entwicklung im Internet-Banking kann ebenfalls als positiv betrachtet werden. Derzeit nutzen bereits hunderte von Kunden diese Abwicklungsmöglichkeiten (www.raiffeisen.ch +Wahl der Postleitzahl).

Neue Geschäftsstelle Romanshorn erfolgreich

Die im Monat April vollständig neu umgebaute Geschäftsstelle in Romanshorn präsentiert sich im neuen Kleid attraktiv. Mit dem Umbau wurde dem Aspekt Sicherheit grösste Beachtung geschenkt. Die offenen Schalter und Besprechungsbüros eignen sich für diskrete und individuelle Beratungen ausgezeichnet. Der Umbau zeigt ein neues, pfiffiges Erscheinungsbild. Die Beratung ohne Panzerglas findet von Mensch zu Mensch statt und entspricht der Philosopie «Raiffeisen». Die treue und laufend wachsende Kundschaft gibt der Freude Ausdruck.

Die Geschäftsleitung der Raiffeisenbank Neukirch-Romanshorn rechnet im nächsten Halbjahr eher mit leicht fallenden Zinsen, jedoch einer weiterhin volatilen Börse mit insgesamt stagnierenden Kursen. Die globale Unsicherheit hat auch Einfluss auf das Spar- und Investitionsverhalten in unserer Region. Sparkonti und Kassaobligationen rücken vermehrt in den Mittelpunkt der Anleger. Sicherheit und Stabilität stehen im Vordergrund.

SEEBLICK Romanshorn
Amtliches Publikationsorgan der Gemeinden Romanshorn

Treffpunkt Marktplatz

Der herrlich blaue Bodensee

Adolf Fischer

Nun sind wir doch schon manche Stunden
gewandert durch das grüne Land,
ein schönes Tal ist uns entschwunden,
es war uns ja so wohlbekannt.
Nun liegt das Ziel vor unsern Füssen,
der herrlich blaue Bodensee, von ferne dunkle Hügel grüssen, dahinter glänzt der Firne Schnee.
Ein Blick aufs leicht bewegte Wasser,
wo Segelschiffe müssig stehn, und wo am fernen deutschen Ufer auch milde Morgenlüfte wehn.
Es ladet ein zum kühlen Bade die Welle und der Sonnenschein wie einsam ist hier das Gestade und schattig dort der grüne Hain.
Im Herzen von Europas Ländern ziehst du die Menschen zu dir hin und niemand wird es jemals ändern so lang die Berge um dich stehn.

RAIFFEISEN

Tipp: Mitgliedersparkonto 2¼% Zins

ROMANSHORNER AGENDA

2. August bis 9. August 2002

Jeden Freitag Wochenmarkt beim Schuhhaus Kunz, 08.00 bis 11.00 Uhr

Freitag, 09. August

- Theorieabend Hundeerziehungskurs, Kynologischer Verein, um 20.00 Uhr im Klubhaus an der Gaswerkstrasse

Samstag, 10. August

- Volksradtour, Veloclub Romanshorn, 13.00 bis 16.00 Uhr, alte Turnhalle
- Floh- und Antikmarkt, Vereinstag, 07.00 bis 16.00 Uhr, alter Fährenplatz
- Clubmeisterschaft, Kanuclub R'horn

Sonntag, 11. August

- Waldschenke-Zmorge, Verkehrsverein Romanshorn, 08.30 bis 11.30 Uhr in der Waldschenke Romanshorn

Sonntag, 11. August

- Jungkaninchen-Ausstellung, Thurgauer Chin- und Rexkaninchen-Club, auf der Seeparkwiese (Verschiebedatum: 18. August 02)
- Veloclub Romanshorn, 08.00 bis 11.00 Uhr, alte Turnhalle
- Modell-Rennen, Modellrenn-Club Romanshorn, Parkplatz Verzinkerei Egnach

Dienstag, 13. August

- Blutspende, AVIS (Ital. Verband freiw. Blutspender) 17.00 bis 19.30 Uhr im Alters- und Pflegezentrum Amriswil
- Velotour von Radolfzell nach Diessenhofen, Volksgesundheit Romanshorn
- Zirkus Royal, 15.00 Uhr und 20.00 Uhr
- Monatsversammlung, Philatelistenverein Romanshorn, Hotel Bahnhof Amriswil

Mittwoch, 14. August

- Zirkus Royal, 15.00 Uhr
- Infoabend Firmung, Kath. Kirchgemeinde

Donnerstag, 15. August

- Regionaler Gottesdienst mit Frauengemeinschaft, Kath.Kirchgem., 19.30 Uhr

Freitag, 16. August

- Schnellster Romanshorner, Turnverein Romanshorn, Kantianlage
- Tamilen-Gottesdienst, Kath. Kirchgemeinde, 19.00 Uhr in der Alten Kirche

Jeden Donnerstag 19.00 bis 20.00 Uhr und jeden Dienstag 09.30 bis 10.30 Uhr: Inline Workout: Fitnessprogramm auf Rollen. Gratis-Probelektion. Informationen: Inline-Skating-Schule Romanshorn, Susi Paschini, Tel. 076 522 77 60.

Als Mitglied des VVR können auch Sie hier Ihre Veranstaltungen veröffentlichen. Meldung an Tourist Info, im Bahnhof, 8590 Romanshorn, Fax 071 461 19 80 oder per E-Mail Touristik@romanshorn.ch, mindestens zwei Wochen im Voraus.

Ihr Verkehrsverein

SEEBLICK Romanshorn
Amtliches Publikationsorgan der Gemeinden Romanshorn

Treffpunkt Marktplatz

BREITE UNTERSTÜTZUNG

Brigitte Kaufmann-Arn, Komitee Ja zum EMG

Konsumentenorganisationen, Wirtschaftsverbände und die grossen Parteien stehen hinter dem Elektrizitätsmarktgesetz (EMG). Das Gesetz ist nach zähem Ringen und langen Verhandlungen zwischen den verschiedenen Interessengruppen entstanden und wird heute von allen mitgetragen. Mit dem Gesetz wird einer der wichtigsten Märkte unserer hochtechnologischen Welt überhaupt geregelt. Ob und zu welchen Bedingungen Strom zur Verfügung steht, ist von zentraler Bedeutung für jede volkswirtschaftliche Entwicklung. Es kann ja nicht sein, dass ausgerechnet der Strom ohne gesetzliche Regelung produziert, vertrieben und verkauft werden soll. Vom Radiowecker am frühen Morgen, über unsere Arbeitsplätze in Industrie, Gewerbe und Dienstleistung bis zum Spätprogramm im Fernsehen ist alles abhängig von einer sicheren, zuverlässigen Stromversorgung. Das EMG schreibt den Service Public auf Gesetzesstufe vor und regelt für alle Stromkonsumenten den Zugang zum Markt. Wer für klare Regeln ist, stimme am 22. September 2002 Ja zum EMG.